



Bielefeld

23.05.2017

Aktueller Stand des Breitbandausbaus in der Stadt Bielefeld

Sitzung Stadtentwicklungsausschuss

Sonja Opitz, Amt für Verkehr

Stadt Bielefeld

Agenda

- Breitbandkoordination, Tätigkeitsfelder
- Breitbandversorgung
- Breitbandstudie
- Förderanträge Bund und Land
- Ausschreibung Netzausbau und Netzbetrieb
- Ausblick

Landesförderung für Breitbandkoordination

- Breitbandkoordinatorin seit Januar 2017
 - Förderung durch Land NRW: nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 150.000 € über drei Jahre

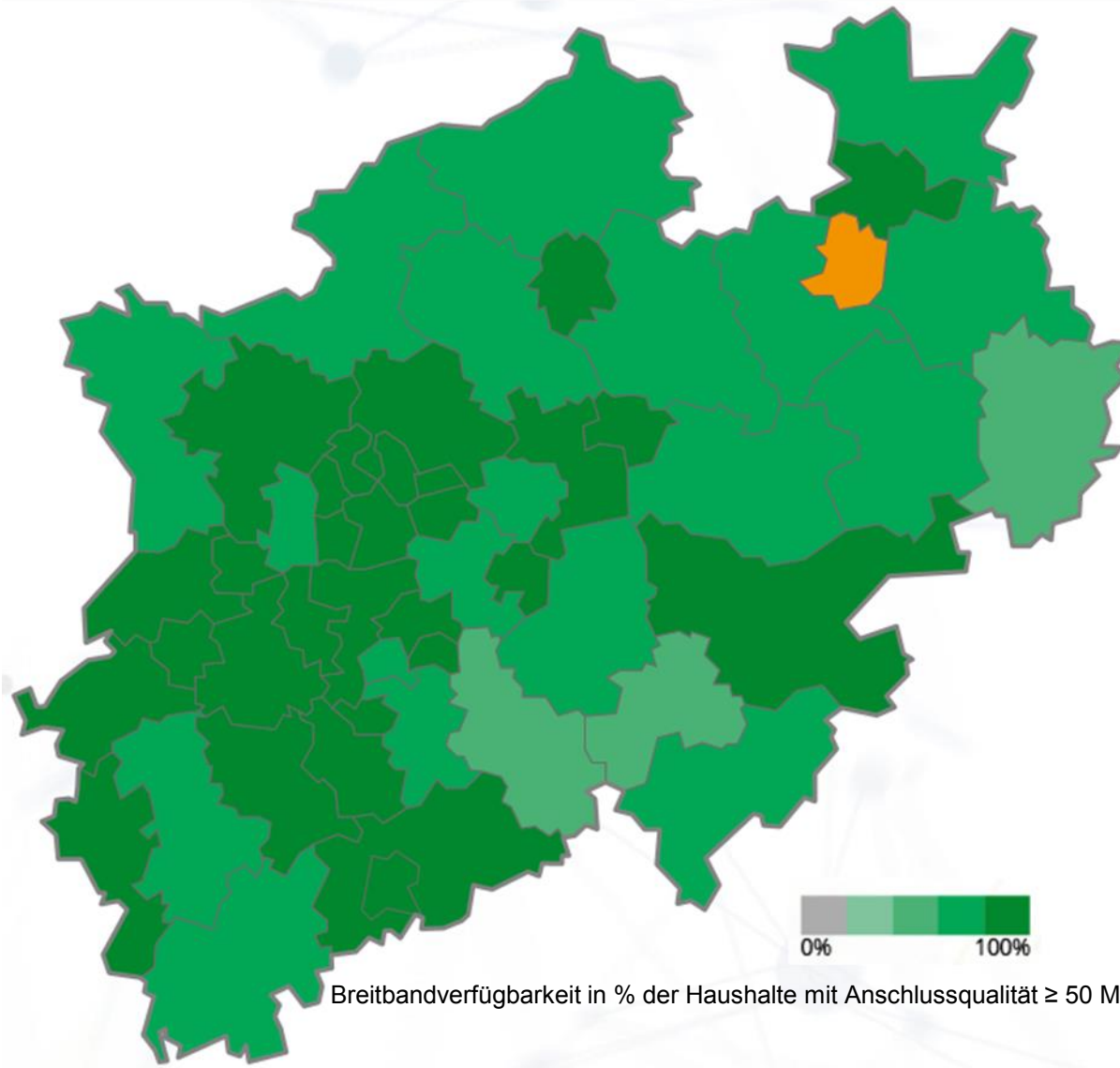
Profil

- Offizielle, regionale Ansprechpartnerin für alle Fragestellungen zum Breitbandausbau, welche von Seiten der Städte, Gemeinden, Unternehmen und Bürgern bestehen

Tätigkeitsbereiche Breitbandkoordination

- Information von Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen
- Akteure vernetzen
 - Politik, Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen
 - Netzbetreiber und Infrastrukturinhaber
 - Beratungsunternehmen
- Fragen und Problemstellungen zur Breitbandversorgung aufnehmen, analysieren und Lösungsansätze generieren
 - Erstellung von Breitbandversorgungsanalysen
 - Erarbeitung von übergeordneten Zielsetzungen für den Breitbandausbau
 - Umsetzung eines NGA-Entwicklungskonzeptes
- Umsetzung konkreter Ausbauprojekte
 - Planung, Koordinierung und Ausführungsbegleitung der entwickelten Breitbandprojekte
 - Förderprogramme, Förderanträge
 - Ausschreibungsverfahren
- DigiNetzG

Breitbandversorgung laut Breitbandatlas NRW



BIELEFELD

Einwohner: 329.782

Fläche: 258,8 km²

Bevölkerungsdichte: 1.274,2
Einwohner/km²

Kreisgliederung: Städte und
Gemeinden

Regierungsbezirk: Detmold

Website: www.bielefeld.de

Breitbandverantwortliche: Sonja
Opitz

Anschlussqualität ≥ 50 Mbit/s

81.1%

Anschlussqualität ≥ 30 Mbit/s

83.2%

Anschlussqualität ≥ 16 Mbit/s

95.5%

Förderung Beratungsleistung Bund

Erstellung einer Breitbandstudie für das Stadtgebiet Bielefeld

- Versorgungsanalyse
- Infrastrukturanalyse
- Markterkundungsverfahren
- Grobnetzplanungen
- Handlungsempfehlungen
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen



Grundlage für den
Fördermittelantrag im
Bundesförderprogramm

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

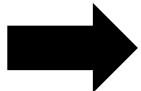
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband

Festlegung der Fördergebiete

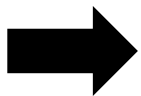
- Aufgreifschwelle < 30 Mbit/s
- Markterkundungsverfahren: Abfrage, in welchen Gebieten in den nächsten drei Jahren ein eigenwirtschaftlicher Ausbau durch die TK-Netzbetreiber geplant ist

 Förder- bzw. Ausbaugebiete

 alle unterversorgten Gebiete i. S. d. Förderbestimmungen ohne privatwirtschaftlichen Ausbau

Wirtschaftlichkeitslückenmodell

- Der Netzbetreiber erhält einen Zuschuss, um die sog. Wirtschaftlichkeitslücke zu schließen und in einem Gebiet, in dem der Breitbandausbau für Netzbetreiber nicht wirtschaftlich ist, dennoch den Breitbandausbau zu ermöglichen.
- Definition Wirtschaftlichkeitslücke: Differenz zwischen dem Barwert aller Einnahmen und dem Barwert aller Kosten des Netzaufbaus und -betriebs für einen Zeitraum von mindestens sieben Jahren.
- Fördersatz 50 %

 Übergabe des vorläufigen Förderbescheids am 21.03.2017 in Berlin im BMVI

Förderantrag Bund

- ca. 1.900 Haushalte
- ca. 400 Gewerbebetriebe
- ca. 350 km Leerrohre
- Wirtschaftlichkeitslücke: 15,8 Mio. Euro

FttB : Fibre to the Building

Für Privathaushalte sollen symmetrische Datenraten von 100 Mbit/s und in Gewerbegebieten symmetrische Datenraten von über 1 Gbit/s angeboten werden.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

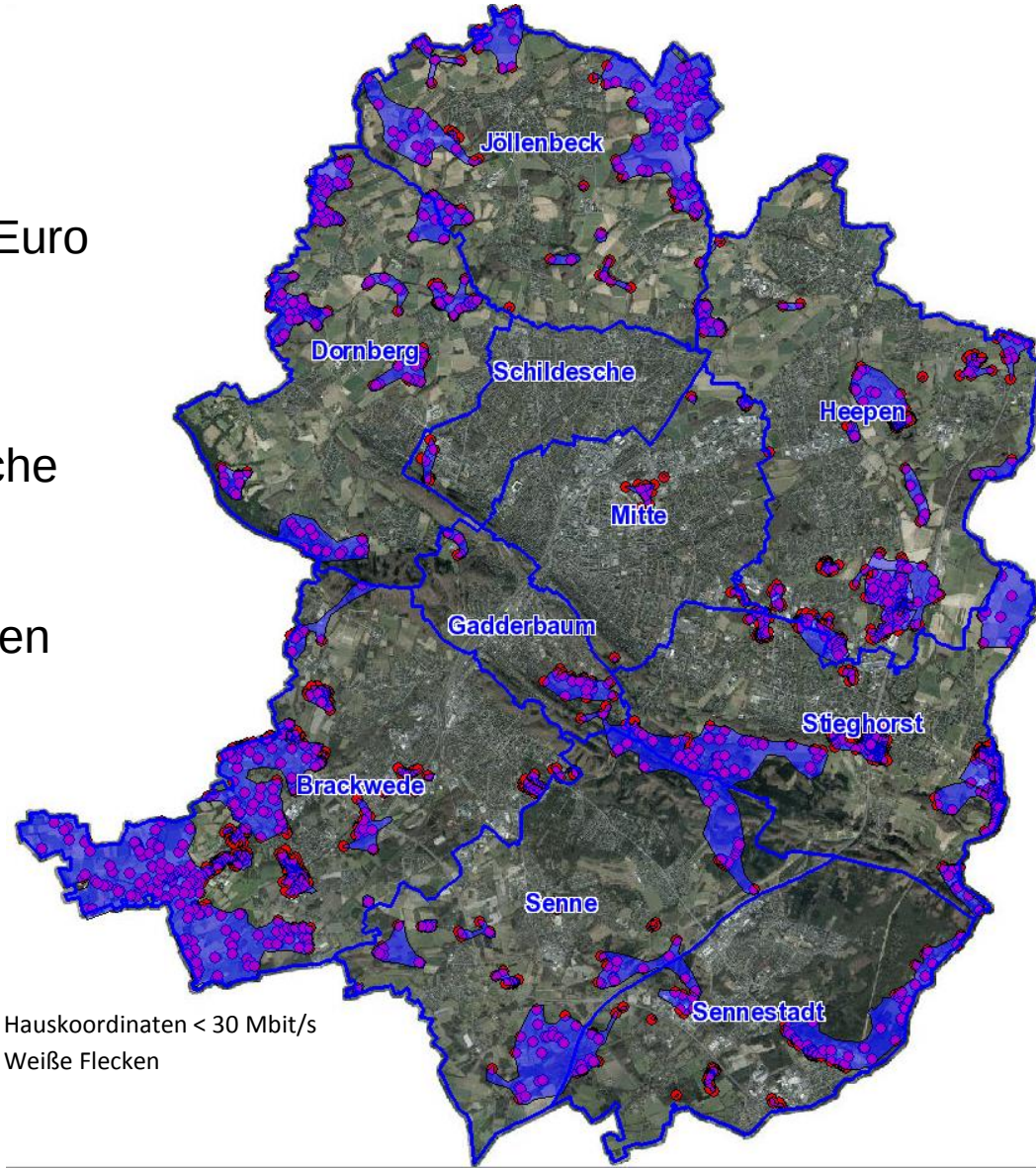
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bundesförderung Breitband



Hauskoordinaten < 30 Mbit/s
Weiße Flecken



„Fibre to the home“ (FTTH) verbindet Wohnung oder Haus in rasender Geschwindigkeit mit dem Internet



- Quelle: Deutsche Telekom

Haus/Wohnung

FttB-Erschließung auf Stadtbezirksebene im Bundesförderprogramm Breitbandausbau

Stadtbezirk	Länge Verteilnetz in m	Länge Hausanschluss- leitungen in m	Gesamtkosten in Euro	Erschlossene Haushalte	Erschlossene Unternehmen in GWG
Brackwede	66.287	12.487	3.968.725	459	138
Dornberg	31.447	3.853	1.764.988	172	0
Gadderbaum	7.826	649	423.753	46	0
Heepen	51.247	6.034	2.929.063	293	129
Jöllenbeck	43.825	3.550	2.383.772	166	5
Mitte	7.824	592	420.818	17	10
Schildesche	3.570	133	185.138	14	0
Senne	31.286	2.573	1.707.984	123	0
Sennestadt	23.103	2.834	1.296.812	121	35
Stieghorst	40.169	7.450	2.410.941	450	62
Summe	306.585	40.155	17.492.004	1.861	379

Antrag auf Ko-Finanzierung der Bundesförderung

- Befürwortung des Fördermittelantrags durch das Land NRW, da sich das Projekt in die Ziele der Breitbandstrategie/Gigabit-Strategie des Landes einfügt
- Ko-Finanzierung durch das Land NRW
 - Fördersatz 50 %
 - Übernahme des Eigenanteils in Höhe von 10 % durch das Land NRW aufgrund des Haushaltssicherungskonzepts der Stadt Bielefeld

- ➡ die Stadt Bielefeld muss keinen Eigenanteil tragen
- ➡ Gesamtfördersumme: rund 15,8 Mio. Euro
- ➡ Förderbescheid steht allerdings noch aus

Vergabeverfahren Netzausbau und Netzbetrieb

- EU-weite Ausschreibung (Verhandlungsverfahren) mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb
- Das Ausschreibungsverfahren soll aufgrund der Komplexität durch externe juristische und technische Beratung begleitet werden

Zeitplan:

- Auswahlverfahren bis Ende 2017
- Prüfung des Vertragsentwurfs durch die Bundesnetzagentur
- Beantragung des endgültigen Förderbescheides beim Fördermittelgeber
- Netzausbau ab 2018 (Abschluss laut Förderbestimmungen spätestens bis Ende 2019)

Weitergehende Ziele für die Breitbandversorgung

- **Bund: Zukunftsinitiative Gigabit-Deutschland**
 - flächendeckende Versorgung mit 50 Mbit/s bis 2018
 - Errichtung eines flächendeckenden Gigabit-Netzes bis 2025
- **Land NRW: Gigabit-Strategie**
 - flächendeckende Versorgung mit 50 Mbit/s bis 2018
 - Flächendeckende Breitbandversorgung über Glasfasernetze bis 2026

30 Mbit/s als Aufgreifschwelle ist nur Zwischenschritt

- Alle im Stadtgebiet Bielefeld unterversorgten Gebiete i. S. d. Förderbestimmungen wurden in den Fördermittelantrag aufgenommen.
 - es verbleiben aber weiterhin unterversorgte Haushalte (Problem bei FTTC: Entfernung zum nächsten Kabelverzweiger)
- Eine (flächendeckende) Breitbandversorgung mit 30 Mbit/s ist lediglich ein Zwischenschritt.
- In den nächsten Jahren werden voraussichtlich über weitere Förderprogramme Mittel für einen weitergehenden Breitbandausbau zur Verfügung stehen.
- Durch den geförderten Ausbau soll der private Markt zu weiteren eigenwirtschaftlichen Erschließungen aktiviert werden.



Noch Fragen?

Sonja Opitz

Amt für Verkehr

Breitbandkoordination

Telefon 0521 51-8417

sonja.opitz@bielefeld.de